

BERNMOBIL-MAGAZIN

Dezember 2014



Intelligent ans Ziel

Die neue ÖV Bern-App jetzt kostenlos herunterladen.

Libero noch attraktiver

Neu gehört auch der Aboverbund «zigzag» zum Libero.



Fahrplanwechsel 14. Dezember 2014: alles auf einen Blick

Vorwort



Tramstadt Bern

Am 1. Oktober 1890 fuhr das erste Tram vom Bärengaben zum Bahnhof, damals mit Luftdruck! Und auch nach 125 Jahren ist das Tram in Bern ein wichtiger Verkehrsträger. Fast die Hälfte der Fahrgäste von BERNMOBIL ist mit dem Tram unterwegs. Das Tram gehört heute zur Stadt Bern wie der Zytglogge und die Lauben. Umso mehr bedaure ich, dass der weitere Ausbau des Tramnetzes nach Ostermundigen und Köniz durch die Stimmberechtigten in Köniz und Ostermundigen abgelehnt wurde. Ein zentraler Baustein für eine sinnvolle Verkehrsentwicklung in der Region Bern ist damit weggebrochen. Nun gilt es, diesen Baustein zu ersetzen. Denn die Mobilität wird in Zukunft weiter zunehmen, insbesondere auf der Linie 10. Für die Fahrgäste wird es im 10er-Bus aufgrund der vielen neuen Wohnungen und Arbeitsplätze künftig noch enger werden, bis eine neue tragfähige Lösung vorliegen wird.

Das Angebot wollen wir für unsere Fahrgäste aber stets weiter verbessern. Ein Beispiel dafür ist die neue ÖV Bern-App, welche die MEZI-App ablöst. Sie wird das Reisen einfacher und attraktiver machen, und zwar schweizweit. Mehr dazu finden Sie im Magazin auf Seite 6. Ebenso wird auf den Fahrplanwechsel hin der Libero-Tarifverbund in Richtung Biel erweitert. Der bisherige Abonnementsverbund «zigzag» wird in den Libero-Tarifverbund integriert und das Reisen zwischen Biel und Bern vereinfacht. Und für den Abend haben wir das Anschlusskonzept am Bahnhof Bern überarbeitet, für noch bessere Anschlüsse vom Fernverkehr und weniger Wartezeit am Bahnhof.

Ich wünsche Ihnen stets gute Fahrt.

René Schmied, Direktor BERNMOBIL

Die Themen im Überblick

4

Fahrplanwechsel: Was sich alles ändert

Alle Infos zum Fahrplanwechsel in tabellarischer Übersicht. Mit der Antwortkarte bestellen Sie kostenlos Haltestellen- und Taschenfahrpläne. Persönliche Fahrplaninformationen gibts auch online auf bernmobil.ch



6

Online-Services: ÖV Bern-App

Den kürzesten Weg zur nächsten Haltestelle und Echtzeitinformationen zum ÖV der Region Bern. Dies und alle schweizweiten Verbindungen jederzeit griffbereit im neuen Mobile-Fahrplan – jetzt kostenlos für iOS und Android.



7

Anlässe in Bern: Informa- tion auf allen Kanälen

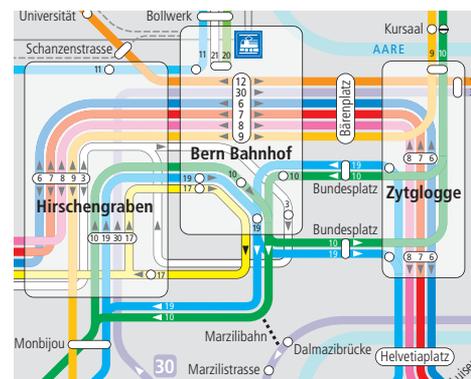
BERNMOBIL koordiniert jährlich rund 200 Veranstaltungen. Damit Busse und Trams auch bei Grossereignissen wie dem Grand Prix von Bern nicht ins Stocken geraten, ist gute Planung wichtig. Für die Fahrgäste sowie für BERNMOBIL.



8

Praktisch: Das neue Liniennetz

Für die beste Übersicht: Das Liniennetz von BERNMOBIL, gültig ab 14. Dezember 2014, leistet Ihnen viele gute Dienste auf einen Blick. Und es passt überallhin. Zum Beispiel an Ihren Kühlschrank oder ans Anschlagbrett am Arbeitsplatz.





10 Reportage: Ausbildung bei BERNMOBIL

Ihr Herz schlägt für starke Motoren: Cheyenne Frei absolviert das letzte Lehrjahr als Automobil-Fachfrau und träumt von der eigenen Garage. BERNMOBIL bildet Lernende in neun verschiedenen Berufen aus.



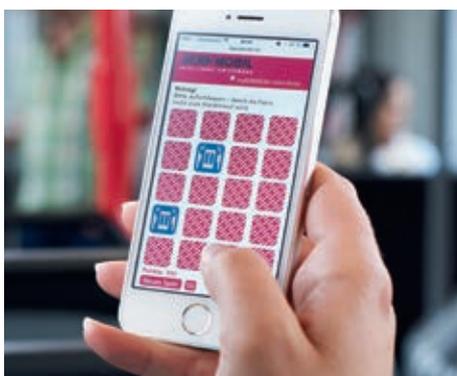
12 Libero-Tarifverbund: Grösser und attraktiver

Neu gehört auch der Aboverbund «zigzag» von Biel, Grenchen, vom Seeland und Berner Jura zum Libero. BERNMOBIL-Fahrgäste profitieren von einem grösseren Verbundsgebiet. Die ermässigten Fahrkarten für die Zonen 100/101 und für Kurzstrecken bleiben unverändert.



14 Berner Verkehrsgeschichte: 125 Jahre Tram

Im Oktober 1890 fuhr die erste Berner Strassenbahn. Ihre druckluftbetriebene Linie läutete eine lange und spannende Tramgeschichte ein. Im Herbst 2015 feiert BERNMOBIL den 125. Geburtstag des Trams mit der Bevölkerung.



16 Angenehm reisen: Zäme geits besser

BERNMOBIL-Fahrgäste geniessen mehr Komfort, wenn einfache Regeln eingehalten werden. Wie das geht, erfahren Sie, wann immer es Ihnen passt, mit dem BERNMOBIL-Memory: Spielen, aufdecken und lernen auf bernmobil.ch/memory

Ganz persönlich für Sie da.

BERNMOBIL-Infocenter

Die Anlaufstelle für all Ihre Fragen zum öffentlichen Verkehr, zum Streckennetz und zu den Tarifen.

Übrigens: General- und Halbtagsabonnemente sind auch im Infocenter erhältlich.

Bärenplatz 8 (Eingang UBS)
Montag bis Freitag 8.30–18.00 Uhr
Telefon: 031 321 88 44

E-Mail: kundendienst@bernmobil.ch

Libero-Shop

Ihre Verkaufsstelle für alle Tickets, Mehrfahrtenkarten und Abos: vom einzelnen Fahrausweis über das Halbtaxabo bis zum Generalabonnement.

Bubenbergplatz 5 (vis-à-vis Loeb)
Öffnungszeiten ab 1. Januar 2015
Montag bis Freitag 8.00–19.00 Uhr
Samstag 8.00–17.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Telefon: 031 321 86 31

Impressum

Redaktion

BERNMOBIL / Städtische Verkehrsbetriebe Bern
Eigerplatz 3, 3000 Bern 14

Konzept und Gestaltung

Casalini Werbeagentur AG, Bern

Druck

Stämpfli AG, Bern

Auflage

140 000 (an alle Haushalte im BERNMOBIL-Gebiet;
Verteilaktionen und Auflage an verschiedenen Standorten)

Dezember 2014



Fahrplan 2015

Wir bringen Sie ans Ziel

Blieben Sie Ihrer Linie treu. Die Übersicht zeigt Ihnen auf einen Blick alle Linien von BERNMOBIL mit dem Taktintervall und sämtlichen Neuerungen.

Der Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 bringt für die meisten Fahrgäste von BERNMOBIL keine grossen Umstellungen mit sich. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen: Optimierung der Anschlüsse beim Bahnhof Bern zur Nebenverkehrszeit, Inbetriebnahme der neuen Wendeschleife Siloah auf der Tramlinie 6, Umbenennung der Haltestelle Ausserholligen Bahnhof in Europaplatz Bahnhof.

Bern Bahnhof: Anschlusskonzept zur Nebenverkehrszeit

BERNMOBIL hat ihre Kunden zu Nebenverkehrszeiten bisher gemäss folgendem Anschlusskonzept befördert: Die Fahrzeuge stark frequentierter Linien fuhrten zeitgleich beim Bahnhof Bern ein und verliessen diesen nach einer zweiminütigen Aufenthaltszeit wieder. Um den Kundenbedürfnissen noch besser gerecht zu werden, wird das Konzept im Zuge des Fahrplanwechsels 2014 optimiert. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Bessere Anschlüsse von den Fernverkehrszügen auf Bus und Tram.
- Keine Wartezeit mehr am Bahnhof für durchfahrende Fahrgäste.
- Die Linien 6, 7 und 8 fahren versetzt im 5-Minuten-Takt zwischen Kaufmännischer Verband und Brunnadernstrasse.

Das neue Anschlusskonzept wird per Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 eingeführt. Es gilt täglich ab ca. 21.30 Uhr bis Betriebsschluss sowie am Sonntagmorgen von Betriebsbeginn bis ca. 9 Uhr.

Fahrplan ab Sonntag, 14. Dezember 2014, mit den wichtigsten Änderungen

Linie	Takt in Min. Mo-Fr	Takt in Min. Mo-So ab 20 Uhr	Takt in Min. Sa	Takt in Min. So	
Tramlinie					
3	Bern Bahnhof–Weissenbühl	10	10–15	10	10–15
6	Fischermätteli–Bern Bahnhof–Worb Dorf	10	10–15/30	10	15/30
7	Bümpliz–Bern Bahnhof–Ostring	6–7,5	10–15	7,5–10	10–15
8	Brünnen Westside Bahnhof–Bern Bahnhof–Saali	6–7,5	10–15	7,5–10	10–15
9	Wabern–Bern Bahnhof–Guisanplatz Expo–Wankdorf Bahnhof	6	10–15	7,5–10	7,5–15
Buslinie					
10	Köniz Schliern–Bern Bahnhof–Ostermundigen Rüti	3–6	10–15	5–7,5	7,5–15
11	Güterbahnhof–Bern Bahnhof–Neufeld P+R	3–7,5	10–15	7,5–10	10–15
12	Länggasse–Bern Bahnhof–Zentrum Paul Klee	3–6	10–15	6–10	7,5–15
17	Bern Bahnhof–Köniz Weiermatt	7,5–10	10–15	10	10–15
19	Blinzern–Bern Bahnhof–Elfenau	5–10	10–15	10	10–15
20	Bern Bahnhof–Wankdorf Bahnhof	2–5	10–15	6–7,5	10–15
21	Bern Bahnhof–Bremgarten	6–10	10–15	10	10–15
Tangential- und Quartierlinie (nicht via Bern Bahnhof)					
16	Köniz Zentrum–Gurten–Gartenstadt	20	20 (Mo-Fr bis 21 Uhr)	20	–
25	Eichmatt–Büschiacker (Schliern)	–	–	–	–
26	Breitenrain–Wylergut	20	–	20	–
27	Niederwangen Bahnhof–Weyermannshaus Bad	15	30 (bis 22 Uhr)	15–30	30
28	Eigerplatz–Brunnadernstr.–Wankdorf Bahnhof	15	30 ¹ (Mo-Sa bis 22 Uhr)	30 ¹ (bis 22 Uhr)	–
29	Niederwangen Bahnhof–Wabern Lindenweg	7,5 ² –15	30 (bis 22 Uhr)	15–30	30
30	Bern Bahnhof–Marzilistrasse–Bern Bahnhof	–	15–20	–	–
31	Niederwangen Bahnhof/Erle–Ausserholligen Bahnhof	15–30	–	–	–
32	Riedbach Bahnhof–Bümpliz Bachmätteli	30	30	30	30
Regionallinie/AirportBus					
160	Bern Flughafen–Konolfingen Dorf (Tangento)	30 ³ /60	–	60	60
331	Belp Bahnhof–Riedli (BusBelp)	30	–	30	–
332	Belp Bahnhof–Aemmenmatt (BusBelp)	30	–	30	–
334	Belp Bahnhof–Bern Flughafen (AirportBus)	30	30	30	30

Fahrpläne bestellen

Bestellen Sie noch heute kostenlos Ihren Taschenfahrplan oder Ihren Haltestellenfahrplan mit der eingeklebten Antwortkarte. Oder besuchen Sie uns im Internet, unter bernmobil.ch

Was ist neu?

Tramlinie

- 3** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 6** Neu wenden die Trams während des 15- und 30-Minuten-Takts (Montag bis Sonntag ab 21 Uhr und am Sonntag bis 9 Uhr) bei der Wendeschleife Siloah statt in Gümligen Bahnhof. Während der genannten Zeiten werden zusätzlich die Haltestellen Hofgut und Siloah bedient. Das Combino-Tram – welches an Werktagen bisher bis ca. 21 Uhr fuhr – bedient die Strecke neu bis Betriebsschluss. Am Sonntag werden von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss zwei Combino-Trams eingesetzt. Weitere Informationen zur Wendeschleife siehe Seite 5.
- 7** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten. Die bisherige Haltestelle Ausserholligen Bahnhof heisst neu Europaplatz Bahnhof.
- 8** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten. Die bisherige Haltestelle Ausserholligen Bahnhof heisst neu Europaplatz Bahnhof.
- 9** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.

Buslinie

- 10** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 11** Das Angebot wird optimiert. Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 12** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 17** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 19** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 20** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.
- 21** Aufgrund des neuen Anschlusskonzeptes ergeben sich ab Bern Bahnhof zum Teil geänderte Abfahrtszeiten.

Tangential- und Quartierlinie (nicht via Bern Bahnhof)

- 16** Keine Änderungen
- 25** Die Gemeinde Köniz hat aufgrund der ungenügenden Nachfrage beschlossen, den Betrieb der Linie einzustellen.
- 26** Keine Änderungen
- 27** Keine Änderungen
- 28** Von Montag bis Freitag wird um ca. 20 Uhr eine zusätzliche Fahrt ab Wankdorf Bahnhof bis Eigerplatz angeboten. Damit wird das Abendangebot auf der Linie 28 leicht verbessert.
- 29** Das Angebot wird optimiert.
- 30** Keine Änderungen
- 31** Die bisherige Haltestelle Ausserholligen Bahnhof heisst neu Europaplatz Bahnhof. Die Linienbezeichnung ändert ebenfalls: Niederwangen Bahnhof/Erle–Europaplatz Bahnhof.
- 32** Keine Änderungen

Regionallinie/AirportBus

- 160** Keine Änderungen
- 331** Keine Änderungen
- 332** Aufgrund von Bauarbeiten für die neue Erschliessungstrasse Lindenkreisel–Aemmenmatt–Hühnerhubel in Belp wird der Busbetrieb der Linie 332 Anfang 2015 für einige Monate eingestellt. Weitere Informationen erteilt die Gemeinde Belp.
- 334** Der letzte Bus ab Flughafen Bern-Belp nach Bern Bahnhof fährt neu um 22.49 Uhr (bisher 22.47 Uhr).

Legende

Betriebszeiten der Hauptlinien: ca. 05.30 bis 00.15 Uhr.
Takt = ungefähre Wartezeit in Minuten zwischen zwei Kursen

¹ = Fährt nur Wankdorf Bahnhof–Brunnadernstrasse

² = Der dichtere Takt gilt während der Hauptverkehrszeiten und ausserhalb der Schulferien zwischen Niederwangen Bahnhof und Gurtenbahn

³ = Während der Hauptverkehrszeiten zwischen Münsingen Bahnhof und Konolfingen Dorf sowie zwischen Bern Flughafen und Rubigen Bahnhof

Die detaillierten Taktintervalle finden Sie unter bernmobil.ch und an jeder Haltestelle.

Verdichteter Fahrplan

für Sonntagsverkäufe im Dezember

An den Sonntagen vom 7., 14. und 21. Dezember fahren die Trams und Busse von 10 bis 18 Uhr mit verdichtetem Takt.

Tramlinie 6:

Neue Wendeschleife Siloah

Zwischen Bern und Worb fahren auf der Linie 6 sowohl die blauen Fahrzeuge des Regionalverkehrs Bern Solothurn (RBS) als auch die roten Combino-Trams von BERNMOBIL. Um die Fahrplanstabilität und die betriebliche Flexibilität zu erhöhen, hat der RBS eine Tramwendeschleife im Raum Siloah erstellt. Gleichzeitig wurde das Haltestellengebäude Siloah ersetzt. Neu wenden die Fahrzeuge statt beim Bahnhof Gümligen im Siloah. Dadurch ergibt sich abends ein besseres Angebot für die Haltestellen Hofgut und Siloah.

moonliner.ch

«Die Nacht gehört dir» – unter diesem Motto bringt die Nachtliniengesellschaft (NLG) das Partyvolk der Regionen Bern, Berner Oberland, Biel und Solothurn sicher nach Hause. Im Zuge der neuen Kampagne wurde auch der Internetauftritt moonliner.ch neu konzipiert. Ganz egal ob in der Desktopversion oder auf mobilen Endgeräten – bereits mit wenigen Klicks erhalten Sie individuelle Fahrplan- und Tarifauskünfte.

Echtzeit-Fahrplan an Haltestellen

Ab Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2014 sind alle Haltestellenfahrpläne auf dem BERNMOBIL-Netz mit einem QR-Code ausgerüstet. Einfach Code einscannen und schon wird Ihnen die nächste Abfahrt ab der jeweiligen Haltestelle in Echtzeit angezeigt.

Intelligent ans Ziel Neue ÖV Bern-App

Wo ist die nächste Haltestelle? Wann fährt das nächste Tram? Wie fährt der Bus während einer Umleitung? Dies und alle schweizweiten Verbindungen finden Sie jederzeit griffbereit im neuen Mobile-Fahrplan.

Hohe Benutzerfreundlichkeit, kartenbasierte Darstellung und schweizweite Verbindungen – das sind die drei bestehenden Elemente der neuen App für Ihr Smartphone, entwickelt von BERNMOBIL.

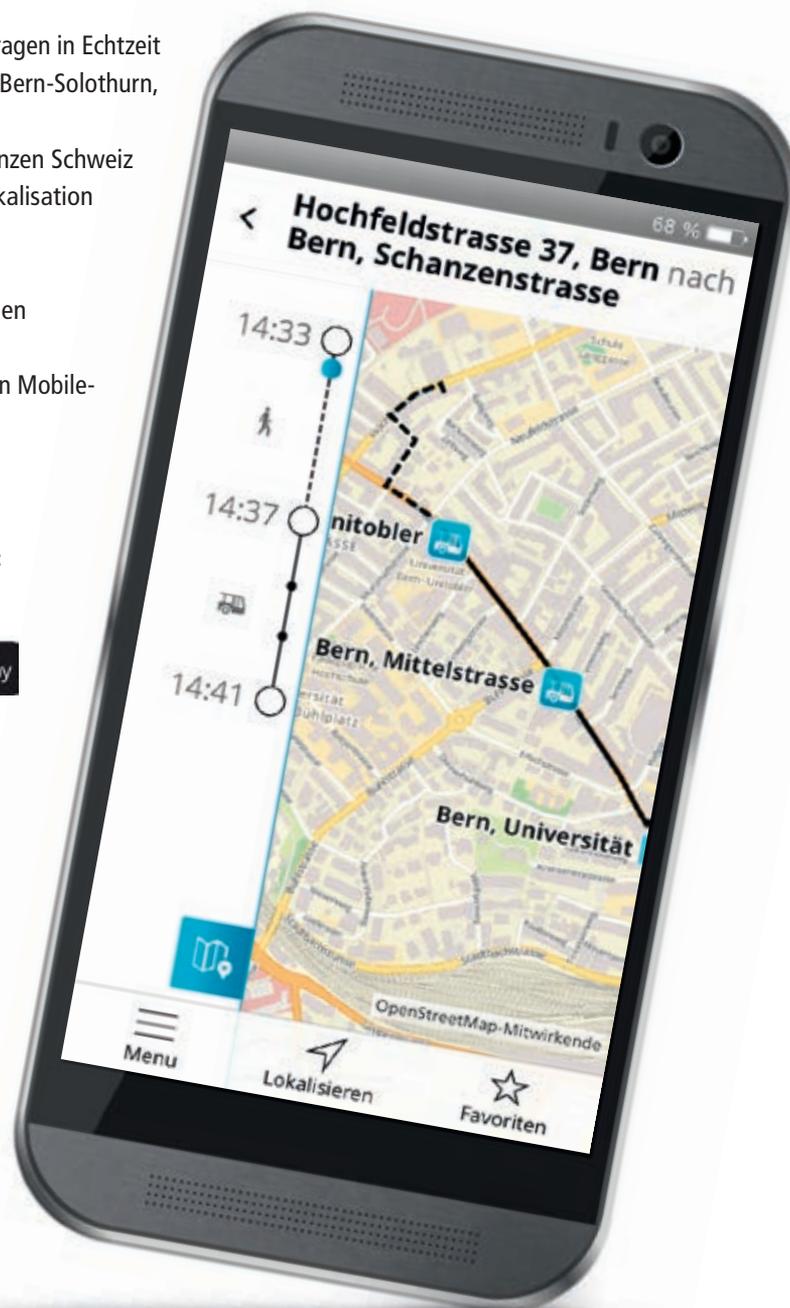
Der Mobile-Fahrplan bietet Ihnen sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr weit mehr als die blossе Abfrage von Fahrplandaten. Dank Angaben in Echtzeit erhalten die Nutzer wichtige Verkehrsinformationen wie etwa Umsteigemöglichkeiten oder Alternativstrecken aufgrund von Umleitungen aller Art in der Region Bern.

Die Funktionen der neuen ÖV Bern-App im Überblick:

- kartenbasierte Verbindungsabfragen in Echtzeit (BERNMOBIL, Regionalverkehr Bern-Solothurn, PostAuto Region Bern)
- «Tür zu Tür»-Abfrage in der ganzen Schweiz
- Standortabfrage mittels Geolokalisation
- «Take me Home»-Funktion
- Favoriten erstellen
- Push-Benachrichtigung auf Linien und Haltestellen

Die neue ÖV Bern-App ersetzt den Mobile-Fahrplan MEZI.

Die neue ÖV Bern-App jetzt kostenlos herunterladen:



Schnelle Verbindungsabfrage dank intuitiver Benutzerführung.



Detaillierte Strecken- und Richtungsanzeige in Echtzeit.



Fabio Walti, Business Engineer BERNMOBIL

« Bei der technischen Umsetzung der App haben wir grössten Wert auf eine einfache Bedienung und ein modernes Design gelegt. »

Anlässe in Bern Information auf allen Kanälen

Das Liniennetz von BERNMOBIL erstreckt sich auf einer Länge von 160 Kilometern. Damit die Busse und Trams auch bei Grossveranstaltungen möglichst nicht ins Stocken geraten, bedarf es einer guten Planung.

Jeden Tag steigen rund 250 Fahrdienstangestellte in die Busse und Trams von BERNMOBIL. Und alle haben das gleiche Ziel vor Augen: ihre Fahrgäste sicher und zuverlässig durch Bern und die angrenzenden Gemeinden zu chauffieren. Indirekte Unterstützung erhalten sie dabei durch Urs Amstutz. Als Fachspezialist Baustellen und Sonderanlässe ist er der «Mann für alle Fälle». Er koordiniert jährlich rund 200 Ereignisse, die vom Normalbetrieb von BERNMOBIL abweichen. Dazu zählen sowohl geplante Baustellen und Sportanlässe als auch kurzfristig anberaumte Veranstaltungen wie etwa nicht bewilligte Demonstrationen. Damit der Betrieb auf dem 160 Kilometer langen Liniennetz nicht ins Stocken gerät, ist Urs Amstutz in ständigem Austausch mit Behörden, Veranstaltern und der Polizei.

Individuelle Beurteilung

Sein Credo lautet: «Eine gute Planung ist die halbe Miete.» Darum werden alle Ereignisse individuell beurteilt und entsprechende Massnahmen darauf abgestimmt. Die anschliessende Fahrgastinformation reicht je nach Relevanz von Texteinblendungen auf den elektronischen Abfahrtsanzeigen über Meldungen auf bernmobil.ch und Twitter bis hin zur Publikation einer Medienmitteilung. «Trotz allen elektronischen Hilfsmitteln ist der Plakatständer vor Ort auch heute noch ein wichtiges Informationsinstrument», sagt der Planer, nicht ohne zu schmunzeln.



BERNMOBIL koordiniert jährlich rund 200 Veranstaltungen auf dem Liniennetz. Vor allem Grossanlässe wie der Grand Prix von Bern verlangen eine gute Planung, damit der öffentliche Verkehr im Stadtkern aufrechterhalten werden kann. (©: Swiss Image)

Grosse Herausforderungen

Bei grösseren Baustellen werden die einzelnen Bauetappen penibel aufeinander abgestimmt. «Trotzdem lassen sich manchmal gewisse Umleitungen und Engpässe nicht vermeiden.» Finden zeitgleich noch Sportveranstaltungen wie der

Grand Prix von Bern statt, mutieren Haltestellen wie etwa jene beim Hirschengraben zum regelrechten Nadelöhr. «Speziell an diesen Tagen sind wir auf das Verständnis der Bevölkerung angewiesen.»



Urs Amstutz, Fachspezialist Baustellen/Sonderanlässe

« Pro Jahr finden rund 200 Veranstaltungen statt, die sich auf das Netz von BERNMOBIL auswirken – da ist eine gute Planung die halbe Miete. »

Das neue Liniennetz von BERNMOBIL Gültig ab 14.12.2014

BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS

Liniennetz

Selbstbedienung auf allen Linien

- Haltestelle
- Umsteigehaltestelle
- ⊖ Haltestelle nur zeitweise bedient
- ⏪ Haltestelle nur in angezeigter Fahrtrichtung bedient



Berufslehre bei BERNMOBIL

In der Buswerkstatt mit Cheyenne Frei

Das Stück Land für ihre zukünftige Garage hat sie als Zehnjährige reserviert: Cheyenne Frei, im letzten Lehrjahr als Automobil-Fachfrau bei BERNMOBIL, wusste schon immer, was sie will. Die Leidenschaft für starke Motoren hat sie vom Grossvater geerbt und möchte sie der-einst als Lehrmeisterin weitergeben.

Unter dem aufgebockten Fahrzeug in der BERNMOBIL-Buswerkstatt ragen zwei Hosenbeine hervor. Es knirscht und klimpert, da ist einer am Reparieren. «Moment, ich komme grad», meldet sich von unten eine hohe Stimme. Die Gestalt richtet sich auf – eine Frau. Cheyenne Frei, die bei BERNMOBIL ihr letztes Lehrjahr als Automobil-Fachfrau absolviert, streift die Arbeitskleidung ab. Unter den Handschuhen kommen gepflegte Hände zum Vorschein, mit langen, knallrot lackierten Fingernägeln. Der ungläubige Blick der Besucherin freut Cheyenne.

«Man braucht mir meine Arbeit nicht anzusehen», lacht sie, «wer mich nicht kennt, schätzt mich meist als Kosmetikerin, Coiffeuse oder Bürofrau ein. Und die Jungs staunen, wenn ich mehr über ihr Auto weiss als sie selber!»

«Ich werde Mech, nichts anderes»

Cheyenne Frei hat Motorenöl im Blut. Schuld ist ihr Grossvater. An seiner Faszination für starke Motoren und heisse Boliden steckte sich die Enkelin bereits mit sechs Jahren an. Der «Nonno» war Automechaniker und für die Kleine gab es nichts Schöneres, als ihm bei der Arbeit Gesellschaft zu leisten. Cheyenne erinnert sich gut: «Wo ist der Deckel zum Ölbehälter? Warum braucht das Auto eine Sicherung? Grossvater hat mir alles gezeigt und erklärt, wie es funktioniert», erzählt die angehende Fachfrau. Als Kind sei sie eher ein «Bürschtu» gewesen, erzählt Cheyenne. Bäbis und Mädchen fand sie nicht interessant. Lieber habe sie mit Modellautos gespielt und sich draussen mit den Buben dreckig gemacht. In der fünften Klasse war der Berufswunsch klar – «ich werde Mech, nichts anderes» – und schon bald jobbte der begeisterte Formel-1-Fan neben der Schule in einer Autowerkstatt.

Cheyenne stellte sich eine Lehre in einer Garage für schnelle Wagen vor. Als ihr ein Verwandter ein Inserat von BERNMOBIL für eine Lehrstelle als Automobil-Fachfrau Nutzfahrzeuge zusteckte, bewarb sie sich aus Neugier. Weil sie von Bussen

und Lastwagen nicht viel verstehe, seien ihre Chancen ohnehin gering, glaubte sie. Cheyenne täuschte sich und erhielt die Lehrstelle, um die sich ebenfalls 19 Männer beworben hatten.

85-Kilo-Busrad

Auch in der BERNMOBIL-Buswerkstatt ist Cheyenne Frei die einzige Frau. Wie ist es, mit 18 Männern zusammenzuarbeiten? Kein Thema, meint sie. Wohl habe sich am Anfang der eine oder andere skeptisch gezeigt. Die hätten jedoch bald gemerkt, dass die Stifftin nicht auf den Kopf gefallen sei und zupacken könne, «da hatte ich den Anschluss gefunden». Die zwei ersten Monate waren dennoch hart: «Ein Busrad wiegt 85 Kilo. So eins zu demontieren und wieder einzusetzen, war extrem schwer. Selbst dann, wenn ich ein Hebeleisen oder den Lift benutzte.» Die Fünfzehnjährige war jeden Abend auf den Felgen. Bis sich einerseits ihre Muskelkraft entwickelte und sie andererseits herausfand, wie man es anstellen musste, damit das Heben leichter wurde.

Öl- und Luftfilter auswechseln, Ventile und Zündkerzen ersetzen, altes Motorenöl ablassen und neues einfüllen – es gibt keine Arbeit, die Cheyenne in der Buswerkstatt von BERNMOBIL nicht

Cheyenne Frei persönlich

Cheyenne Frei, halb Schweizerin, halb Italienerin, ist mit ihren zwei jüngeren Schwestern bei ihren italienischen Grosseltern in Thun aufgewachsen. Neben der Lehre als Automobil-Fachfrau Nutzfahrzeuge bei BERNMOBIL findet die 18-Jährige Zeit zum Fechten. Fünfmal pro Woche trainiert sie drei bis vier Stunden und nimmt an nationalen Wettkämpfen teil. Doch so ganz ohne den Duft von Motorenöl kann sie auch in ihrer Freizeit nicht sein – und schraubt regelmässig in einer «Pimp my car»-Werkstatt.



Freizeitvergnügen Fechten: Cheyenne Frei trainiert fünfmal pro Woche drei bis vier Stunden.



Ventile und Kerzen ersetzen, Motorenöl ablassen und einfüllen – die angehende Automobil-Fachfrau Cheyenne Frei liebt jede Arbeit.

gefällt. Jeden Tag könne sie etwas dazulernen und sie schätze die Zusammenarbeit mit Fachleuten verschiedener Berufsrichtungen: «Etliche Mechaniker haben Erfahrung mit Baumaschinen, Landmaschinen, PWs oder Motorrädern. So bekomme ich vielfältige Einblicke.»

Eine Garage in Kalabrien

Cheyenne wusste schon immer, was sie will. Nicht erstaunlich also, dass sie auch die Zukunft klar vor sich sieht. Erste Priorität haben die Lehrabschlussprüfung und der Führerausweis. Anschliessend will sie fünf Jahre auf dem Beruf arbeiten, am liebsten bei einer bekannten Ferrari-Garage in Bern oder beim Sauber-Formel-1-Team in Hinwil. Nächste geplante Schritte sind

die Weiterbildung zur Lehrmeisterin und schliesslich die berufliche Selbstständigkeit. Cheyenne weiss auch schon wo und wieso: «Im Dorf in Kalabrien, wo ich herkomme und die Arbeitslosigkeit hoch ist. Dort möchte ich eine Bude aufmachen, Jobs anbieten, für etwa zehn Mechaniker, und Lehrlinge ausbilden.» Als Frau in Südtalien? «Genau», bestätigt Cheyenne. «Dass man dort noch recht konservativ ist, scheue ich nicht.» Sie kenne die Menschen im Ort gut, da sie stets ihre Ferien dort verbracht habe. Und ein Stück Land sei schon lang in Sicht. Cheyenne entdeckte es vor acht Jahren. «Das wäre der ideale Platz für meine Bude, dachte ich mir. Und das Gebäude würde ich so bauen, dass man durch das Tor aufs Meer sieht.» Das Land gehört einem

Nachbarn ihrer Familie. Er hat Cheyenne zugesagt, es für sie aufzuheben. Der Name des zukünftigen Unternehmens steht auch bereits fest: «Es soll «Da Mello» heissen, wie mein Grossvater.»

Viele spannende Berufsausbildungen

BERNMOBIL bietet Lehrstellen für neun verschiedene Berufe an, die mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abgeschlossen werden. Jährlich werden rund 15 Lernende ausgebildet. BERNMOBIL legt Wert darauf, dass ihre Lernenden ein Abbild der Schweiz darstellen. Und: Wir wollen die am besten zu BERNMOBIL passenden Bewerberinnen und Bewerber für unsere Lehrstellen. «Die Schulnoten sind zwar wichtig, aber nicht immer das wichtigste Kriterium bei der Wahl eines oder einer Lernenden, entscheidend sind die Motivation und die Lernbereitschaft», sagt Hans-Peter Klaus, Bereichspersonalverantwortlicher von BERNMOBIL.

Offene Lehrstellen bei BERNMOBIL:
www.bernmobil.ch > Unternehmen
 > Offene Stellen

BERNMOBIL ist als attraktives Ausbildungsunternehmen ebenfalls auf dem innovativen Online-Lehrstellentreffpunkt «Yousty» vertreten, yousty.ch

Lernberufe bei BERNMOBIL	Fachrichtung	Dauer
Automatiker/-in EFZ*	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM)	4 Jahre
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	Nutzfahrzeuge	3 Jahre
Automobil-Mechatroniker/-in EFZ	Nutzfahrzeuge	4 Jahre
Carrossier/-in Lackiererei EFZ	Autolackierwerk	4 Jahre
Carrossier/-in Spenglerei EFZ	Carrosseriespenglerei	4 Jahre
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ • Autoteile-Logistik	Bewirtschaftung	3 Jahre
Gleisbauer/-in EFZ*	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM)	4 Jahre
Kaufmann/-frau EFZ	Öffentlicher Verkehr, Profile: E (Erweiterte Grundbildung), M (mit Berufsmatur)	3 Jahre
Polymechaniker/-in EFZ*	Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM)	4 Jahre

* in Zusammenarbeit mit login, dem Ausbildungsverbund in der Welt des Verkehrs, login.org
 BERNMOBIL bildet pro Jahr auch rund 40 Fahrdienstangestellte aus.

Mehr Libero

Integration ABO zigzag in den Libero-Tarifverbund

Der Libero-Tarifverbund wird grösser und attraktiver. Per 14. Dezember 2014 wird der Aboverbund «zigzag» der Regionen Biel, Seeland, Berner Jura und Grenchen in Libero integriert und zum zweitgrössten Tarifverbund der Schweiz zusammengeschlossen. Mit dem Fahrplanwechsel werden auch die Preise angepasst. Die gute Nachricht für viele BERNMOBIL-Fahrgäste: Ermässigte Fahrkarten für die Zonen 100/101 und für Kurzstrecken bleiben unverändert.

Ziemlich genau 10 Jahre nachdem der integrale Libero-Tarifverbund aus den beiden damaligen Abo-Verbänden «BäreAbi» (Bern) und «Frosch-Abo» (Solothurn) entstanden ist, gibt es einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Libero zu vermerken: Die Region Biel, das Seeland, Grenchen und der Berner Jura werden integral dem Libero-Tarifverbund angeschlossen. Die Integration des «zigzag» in den Libero per Fahrplanwechsel erfolgt am 14. Dezember 2014. Mit dem Zusammenschluss dieser beiden Tarifver-

bünde entsteht der nach dem ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) zweitgrösste Tarifverbund der Schweiz. Das Städtedreieck Bern–Biel–Solothurn und ebenso die Gebiete bis in den Oberaargau und durch das ganze Emmental werden fortan auch tarifarisch optimal erschlossen sein.

Mit dem grösseren Tarifverbund ist es ab dem Fahrplanwechsel allen Fahrgästen in diesem Gebiet möglich, vom Angebot «aus einem Guss» zu profitieren und mit einem einzigen Fahrausweis zu reisen. Ob von Köniz Schliern nach St. Imier, vom Loryplatz nach Biel Falkenstrasse oder vom Weltpostverein nach Magglingen – wo auch immer es hingehen soll, die Fahrgäste im Libero werden dank einem einheitlichen Tarifsysteem mit einem einzigen Fahrausweis reisen können.

Kurzer Überblick

- Das neue Libero-Gebiet in den Kantonen Bern und Solothurn umfasst 350 Gemeinden mit ca. 925 000 Einwohnern.
- 16 Transportpartner bedienen insgesamt über 2300 Haltestellen.

- Das Verkehrsnetz erstreckt sich über ca. 2200 Kilometer – aufgeteilt in 90 Zonen.

Das bewährte Libero-Sortiment mit Fahrausweisen für Pendler (Jahres- und Monatsabonnemente) und Gelegenheitsfahrer (Einzelbillette, Mehrfahrtenkarten, Tageskarten) bleibt bestehen.

Preismassnahmen

Zusätzlich zum grösseren Libero-Gebiet mit mehr Zonen und Haltestellen ändern sich im Zuge des Fahrplanwechsels teilweise auch die Preise. Über das gesamte Sortiment gesehen, bewegen sich die Tarifmassnahmen durchschnittlich im Rahmen der bereits kommunizierten nationalen Erhöhungen von ca. 3 Prozent. Für viele Kunden von BERNMOBIL ändert sich der Preis trotz den Tarifmassnahmen nicht. Eine Mehrheit der Fahrgäste benützt einen ermässigten Fahrausweis (mit Halbtax oder bei Kindern unter 16 Jahre) für die Kurzstrecken oder Zonen 100/101. Der Preis für die ermässigte Kurzstrecke bleibt unverändert bei 2 Franken, jener für das ermässigte 1–2-Zonen-Billett weiterhin bei 2.80 Franken. Die entsprechenden Mehrfahrtenkarten bleiben ebenso unverändert.

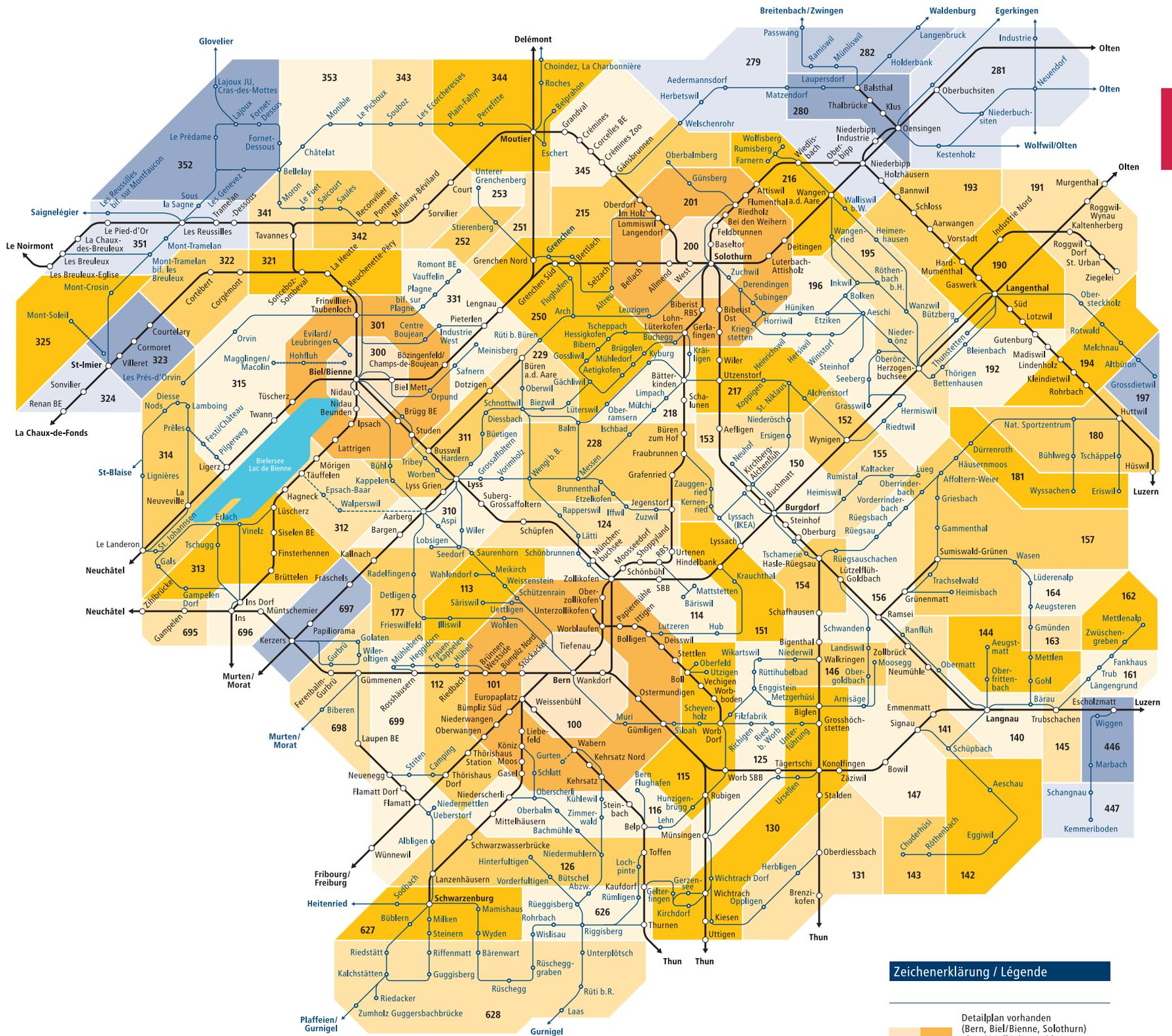
Hier ein kleiner Überblick der wichtigsten Veränderungen der Preise (2. Klasse):				
Fahrausweis	Preis bisher		Preis ab dem 14.12.14	
	Ermässigt CHF	1/1 CHF	Ermässigt CHF	1/1 CHF
Einzelbillette				
Kurzstrecke	2.00	2.30	2.00	2.50
1–2 Zonen	2.80	4.20	2.80	4.40
3 Zonen	3.50	6.40	3.60	6.70
Tageskarte 100/101	7.90	11.80	7.90	12.40
Mehrfahrtenkarten				
Kurzstrecke	10.00	11.50	10.00	12.50
1–2 Zonen	15.20	22.80	15.20	23.80
Abonnemente	Junior/Senior	Erwachsene	Junior/Senior	Erwachsene
Monatsabo				
Zone 100/101	57.00	75.00	59.00	77.00
3 Zonen	86.00	114.00	89.00	118.00
Jahresabo				
Zone 100/101	570.00	750.00	590.00	770.00
3 Zonen	817.00	1083.00	846.00	1121.00



Kundeninformationen/
Information clientèle

Libero Infocenter
3011 Bern
Telefon 031 321 82 22
Téléphone 031 321 82 21
info@myLibero.ch
www.myLibero.ch

© Gültig ab/Valable à partir du
14.12.2014



Zeichenerklärung / Légende

- Detailplan vorhanden
(Bern, Biel/Bienne, Solothurn)
Plan détaillé disponible
(Bern, Biel/Bienne, Solothurn)

- Bahnstrecke
Chemin de fer

- Bus-/Tramlinie
Bus / Tram

- nur Abo oder Tageskarte gültig
valable uniquement
pour abonnement ou
carte journalière

- Seilbahn
Funiculaire

- 100** Tarifzonennummer
N° zone tarifaire

- Tarifzonen LIBERO
Zone tarifaire LIBERO

- Für Fahrten **innerhalb** der
blauen Zonen sind keine
LIBERO-Fahrausweise gültig.
Les billets LIBERO ne sont
pas acceptés pour des trajets
à l'intérieur des zones bleues.



Daniel Hirt, Geschäftsführung Libero-Tarifverbund

« Mit den Regionen Biel, Seeland, Grenchen und Berner Jura wird der Libero nicht nur grösser, sondern noch attraktiver. »

Ein Fest für alle 125 Jahre Tram – ein Blick zurück

Am 1. Oktober 1890 verliess die erste Berner Strassenbahn ihr Depot beim Bärengraben. Mit dieser Fahrt öffnete die «Linie I» ein spannendes Kapitel der Berner Verkehrsgeschichte. 2015 jährt sich dieses Ereignis zum 125. Mal – Grund genug zum Feiern.

Die Berner Tramgeschichte beginnt im vorletzten Jahrhundert: Nach knapp einjähriger Bauzeit brach am 1. Oktober 1890 das erste Tram der Berner Tramway-Gesellschaft zur Jungfernfahrt auf. Auf einer Strecke von 3122 Metern schlängelte sich die Linie I vom Depot Bärengraben via Bahnhof bis zum Bremgartenfriedhof hinauf.

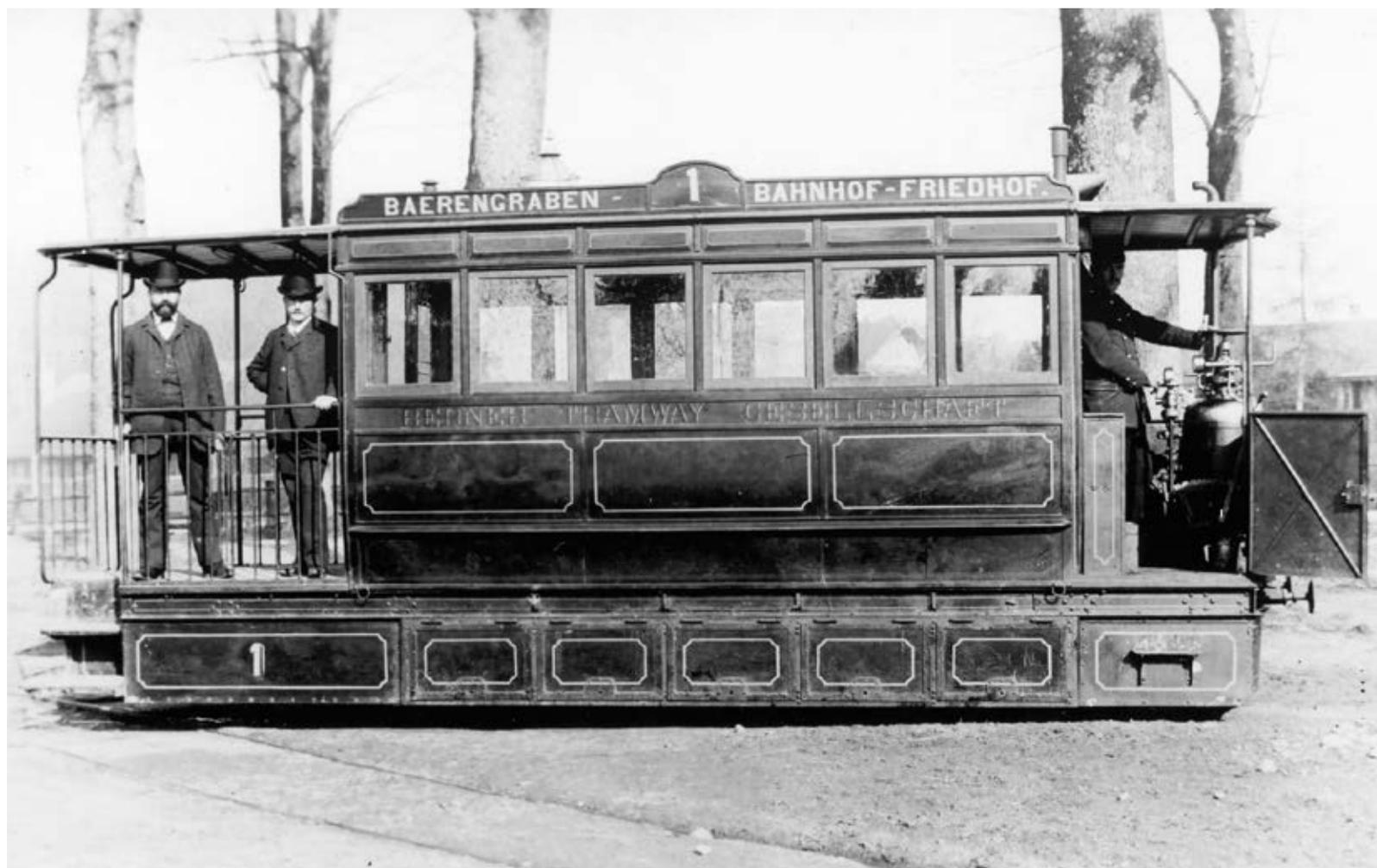
Druckluft und Dampf

Obwohl Dampfstrassenbahnen das Stadtbild grosser Metropolen wie Paris oder Kopenhagen prägten, haben sich die damaligen Behörden gegen den Dampfbetrieb ausgesprochen. Nach einem geeigneten Betriebssystem Ausschau haltend, stiess man auf die im französischen Nantes eingesetzte Drucklufttechnik. So fuhren auf der Linie I bis ins Jahr 1901 zehn druckluftbetriebene «Automobile» durch Bern – was ein Novum für die ganze Schweiz darstellte. Dieser technologische «Glanzpunkt» hatte allerdings auch Tücken. Speziell an kalten Wintertagen brachten eingefrorene Druckluftleitungen den Trambetrieb oft tagelang zum Erliegen. Nicht zuletzt aus

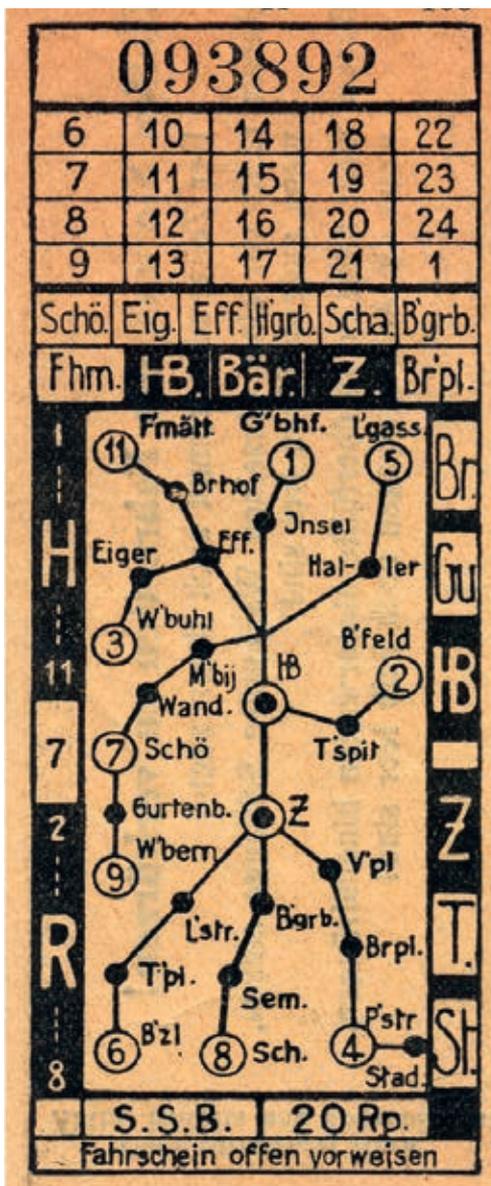
diesem Grund wurde für eine weitere Tramlinie der Dampfbetrieb bewilligt. So fuhren auf der 1894 eingeweihten Linie II Dampftramloks mit Anhängern von Wabern via Bahnhof in die Länggasse und zurück. Das Depot des legendären «Nüünitrans» wurde im Mattenhof errichtet, wo BERNMOBIL bis heute ihr Hauptdepot betreibt.

Ausgebaut und elektrifiziert

Mit der Jahrhundertwende begann für Bern eine neue Ära im öffentlichen Nahverkehr. Per 1. Januar 1900 ging die Berner Tramway-Gesellschaft in den Besitz der Stadt über und hiess fortan «Städtische Strassenbahn Bern» (SSB). Diese weihte im Sommer 1901 die Tramlinie III zwi-



Drucklufttram auf der Höhe des Burgerspitals in Richtung Spitalgasse, 1895.



Ticket anno 1900.

schen Breitenrain und Burgernziel ein. Elektrisch betrieben, gehörte dieses Tram zu den modernsten der damaligen Zeit. In den folgenden Monaten wurden auch die Linien I und II elektrifiziert und 1908 nahm die Linie IV zwischen Bahnhof und Brückfeld ihren Betrieb auf. Ab 1932 führte die SSB zwölf Tramlinien mit einer Gesamtlänge von 18,2 km. Dieser Längenrekord sollte erst 78 Jahre später übertroffen werden, war in der Zwischenzeit jedoch nicht zu halten. In den



Strassenszene aus dem Jahr 1898 rund um den Bahnhof in Bern.

Dreissigerjahren wurde der Betrieb des Trams, im Vergleich zum Bus, zu teuer. Schon ab 1924 erschlossen Buslinien der Stadt-Omnibus Bern (SOB) weitere Aussenquartiere. Zwischen 1941 und 1965 wurden drei Tramlinien auf Busbetrieb umgestellt, damit mass das Tramnetz noch knapp 13 km. Die aus der Fusion von SSB und SOB hervorgegangenen Städtischen Verkehrsbetriebe Bern (SVB) führten noch drei Tramlinien.

Zweite Blüte im 21. Jahrhundert

Den Wiederaufschwung des Trams brachte das Grossprojekt Tram Bern West von BERNMOBIL, wie die Städtischen Verkehrsbetriebe Bern inzwischen offiziell heissen. Mit den neuen Linien nach Bümpliz und Bethlehem wuchs das Tramnetz im Dezember 2010 auf einen Schlag um 7 km an. Gleichzeitig übernahm BERNMOBIL den Betrieb der vormaligen RBS-Strecke vom Egghölzli nach Worb.

46 Millionen Trampassagiere

In den letzten 125 Jahren hat sich das gesamte Netz von BERNMOBIL stark gewandelt. Mittler-

weile bestehen 5 Tramlinien, mit 48 Tramwagen auf einer Gesamtlängenlänge von über 40 km. Jährlich befördern sie über 46 Millionen Personen, was fast der Hälfte der BERNMOBIL-Fahrgäste entspricht. Die insgesamt 191 Fahrzeuge von BERNMOBIL – Tram, Bus, Trolleybus – fahren auf einem Netz von über 160 Kilometern und transportieren über 100 Millionen Fahrgäste im Jahr.

«Zeitreise» – das Fest zum Jubiläum im Herbst 2015

Im Jahr 2015 wird der Trambetrieb in Bern 125 Jahre alt. Für BERNMOBIL Grund genug, mit der Bevölkerung dieses Jubiläum zu feiern. Unter dem Motto «Zeitreise» gibt es im Herbst 2015 einen «Tag der offenen Tür» bei BERNMOBIL. Weitere Informationen folgen im Laufe des nächsten Jahres. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Haben auch Sie etwas zu feiern?

Buchen Sie doch eine unserer Extrafahrten im Restaurant- oder Dampftram. bernmobil.ch/extrafahrten



Zäme geits. Sogar besser!

Damit wir dieses Ziel erreichen, bitten wir alle Fahrgäste, ihren Teil beizutragen. Bereits kleine Gesten und das Einhalten einfacher Regeln leisten einen wichtigen Beitrag zum Fahrkomfort. Wie das geht, erfahren Sie, wann immer Sie wollen, in unserem Online-Memory.

Wir danken für Ihre Mithilfe und wünschen eine angenehme Fahrt.



bernmobil.ch/memory



BERNMOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS